

## Kommasetzung bei Infinitivgruppen

---

Ein Infinitiv ist die Grundform eines Verbs, also etwa *pflücken*. Eine Infinitivgruppe ist zum Beispiel „*um Kirschen zu pflücken*“ in diesem Satz:

- Man sollte gut klettern können, *um Kirschen zu pflücken*.

### Optional zu setzende Kommas

In den meisten Fällen darf der Schreiber entscheiden, ob er einen erweiterten Infinitiv durch ein Komma abgrenzen möchte. Manchmal ändert sich der Sinn des Satzes jedoch mit dem Setzen eines Kommas. Betrachten wir diesen Satz:

- Er hoffte noch den Zug zu bekommen.

Nach neuer Rechtschreibung darf dieser Satz so kommalos stehen. Doch nicht immer ist das sinnvoll. Denn hier sind zwei Lesarten möglich:

- i. Er hoffte, noch den Zug zu bekommen.
- ii. Er hoffte noch, den Zug zu bekommen.

Der Schreiber hat also nicht nur die Freiheit, die Kommas zu setzen, sondern auch die Verantwortung, dem Leser im Zweifel die richtige Bedeutung mitzuteilen.

### Pflicht-Kommas

In drei bestimmten Fällen muss eine Infinitivgruppe durch Komma abgegrenzt werden:

#### Pflichtkomma:

1. Signalwörter wie *als*, *anstatt*, *außer*, *ohne*, *statt* und *um*
2. Abhängigkeit von einem Nomen
3. Angekündigt oder wiederaufgenommen



#### 1. Signalwörter

Die Signalwörter für ein Komma sind *als*, *anstatt*, *außer*, *ohne*, *statt* und *um*. Wird eine Infinitivgruppe durch eine dieser Konjunktionen eingeleitet, muss ein Komma her:

- Es war nicht einfach, *als* Erster ins Ziel zu kommen.
- Sie muss sich wirklich anstrengen, *um* besser zu werden.
- *Anstatt* sich Mühe zu geben, schrieb er einen Spicker.
- *Ohne* mit der Wimper zu zucken, hielt er seine Hand auf.

Auch wenn die beiden Teilsätze in umgekehrter Reihenfolge auftreten, darf das Komma nicht fehlen:

- *Statt* einfach Bier zu trinken, bevorzugte sie einen milden Rotwein.
- *Ohne* etwas auszulassen, erzählte er seinem Chef von dem Vorfall.
- Er schrieb einen Spicker, *anstatt* sich Mühe zu geben.
- Er hielt seine Hand auf, *ohne* mit der Wimper zu zucken.

## 2. Abhängigkeit vom Nomen

Ein Komma ist nötig, wenn die Infinitivgruppe von einem Nomen abhängig ist.

- Die *Aussicht*, zu gewinnen, spornte sie noch mehr an.
- Der *Wille*, ein Haus zu bauen, trieb ihn an.
- Der *Versuch*, das Brett zu treffen, misslang ihm gründlich.
- Die *Absicht*, das Beste zu wollen, reicht nicht immer.

Das gilt ebenso in einem Fragesatz:

- Verfolgst du nach wie vor den *Plan*, im Sommer nach Italien zu reisen?

## 3. Angekündigt oder wieder aufgenommen

Im dritten Fall ist die Infinitivgruppe von einem Korrelat abhängig. Ein Korrelat ist ein Wort mit Bezug auf ein anderes Wort, also etwa *das*, *was*, *darauf*, *es* oder *daran*. Die Infinitivgruppe kann zum Beispiel mit einem Korrelat angekündigt oder wieder aufgenommen werden:

- Er dachte *daran*, eine Jacke mitzunehmen. (angekündigt)
- Endlich wieder an die frische Luft zu kommen, *darauf* freute sie sich. (wieder aufgenommen)
- *Es* ist möglich, einen Bootsplatz zu mieten. (angekündigt)
- *Das* wäre ja toll, das Boot zu steuern. (angekündigt)

---

## Keine Kommas erforderlich

Es gibt daneben vier Fälle, in denen im Allgemeinen kein Komma gesetzt werden sollte. Dann, wenn die Infinitivgruppe:

### Kein Komma:



1. abhängig ist von einem Hilfsverb oder *brauchen*, *pflügen*, *scheinen*
2. mit dem übergeordneten Satz verschränkt ist oder diesen einschließt
3. von einem mehrteiligen Verb umschlossen ist

### 1. Abhängig von Hilfsverb oder *brauchen, pflegen, scheinen*

Ist die Infinitivgruppe abhängig von einem Hilfsverb, wie etwa *machen, tun, sein* und *haben*, oder von den Verben *brauchen, pflegen* und *scheinen* sollte kein Komma gesetzt werden.

- Die Flecken *sind* bitte zu beseitigen.
- Sie *haben* sich viel zu sagen.
- Du *brauchst* mich deswegen nicht zu fragen.
- Sie *pflegt* jeden Tag ein Gedicht zu lesen.
- Sie *scheinen* gestern bereits nach Hause gekommen zu sein.

### 2. Verschränkung oder Einschluss von übergeordnetem Satz

Auch wenn die die Infinitivgruppe mit dem übergeordneten Satz verschränkt ist oder diesen einschließt, braucht der Satz kein Komma. Der übergeordnete Satz ist etwa „*ich möchte versuchen*“ in diesem Satz:

- Diese Blumenwiese möchte ich zu malen versuchen.

Die Infinitivgruppe ist hierbei „*diese Wiese zu malen*“.

Hier weitere Beispiele für eine Verschränkung bzw. einen Einschluss:

- Diese Regel hätte ich vorher nicht zu erklären gewusst. (Infinitivgruppe: diese Regel zu erklären; übergeordneter Satz: hätte ich nicht gewusst)
- Die befragten Zeugen bitten wir auszusagen.
- Das erforderliche Equipment bittet er rechtzeitig zu besorgen.

Der übergeordnete Satz dabei ist „*wir bitten*“ beziehungsweise „*er bittet*“.

### 3. Von einem mehrteiligen Verb umschlossen

Beim letzten Typ ist die Infinitivgruppe von einem mehrteiligen Verb umschlossen und es wird kein Komma gesetzt:

- Sie *hatten* das Fahrzeug zu bremsen *versucht*, dennoch ...
- Wir *hatten* nächste Woche zu feiern *beschlossen*, weshalb ...

**Merkliste:**

**Komma muss her**

- ☞ Signalwörter *als, anstatt, außer, ohne, statt* und *um*
- ☞ vom Nomen abhängig
- ☞ angekündigt oder wieder aufgenommen
- ☞ abhängig von einem Hilfsverb oder *brauchen, pflegen, scheinen*

**Ohne Komma**

- ☞ mit dem übergeordneten Satz verschränkt
- ☞ schließt übergeordneten Satz ein
- ☞ von einem mehrteiligen Verb umschlossen